

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 140

Dienstag den 18. Oktober 1892.

61. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Beilage“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeiger-Beilage 10 Pf.

### Amtl. Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Der zum Amtskassier in Oberkörnthal gewählte Gottlieb Frenz, Landwirt daselbst, wurde vom R. Oberamt beauftragt und beedigt, auch in sein Amt eingewiesen, was zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Stadt-Schultheißenamt. Den 15. Okt. 1892.

### Bekanntmachung.

Das Sammeln von Eicheln in den städtischen Wäldungen ist nur gegen Empfangnahme eines Erlaubniszeichens und Bezahlung von einer Mark bei der Stadt-Schultheißenamt gestattet. Uebertretungen werden nach dem Forstpolizeigesetz vom 8. Septbr. 1879 mit Geldstrafe bis zu zehn Mark bestraft. Stadt-Schultheißenamt. Den 15. Okt. 1892.

Ludwigsburger Ledermarkt  
1. November. (5.)

Ludwigsburger Holzmarkt  
3. November. (5.)

### Gröfzung des neuen Stadtbads.

Das neuerrichtete Stadtbad an der Wallhausstraße wird am 22. d. Mts. eröffnet und können von nachmittags 2 1/2 Uhr an an gebadtem Tage sämtliche Bäder benutzt werden. Das Bad enthält eine große Schwimmhalle, Bannenbäder in 3 Klassen, Heißluft- und Dampfbäder mit Massage und ist nach den neuesten Erfahrungen auf das Beste und Vollkommenste eingerichtet, auch sind sämtliche Räume mit elektrischer Beleuchtung versehen. Bei Lösung von 10 Baderarten treten ermäßigte Preise ein, auch können für die Benutzung der Schwimmhalle Abonnements zu folgenden Preisen genommen werden:

	Erwachsene:	Kinder:	jedes weitere Kind einer Familie:
Für 1 Jahr:	20 M.	10 M.	7 M.
Winterhalbjahr			
1. Nov./30. April:	10 M.	5 M.	3 M.
Sommerhalbjahr			
1. Mai/31. Oktbr.	15 M.	8 M.	5 M.

Die Abonnementkarten werden vom Freitag den 21. d. Mts. vormittags an der Kasse abgegeben. Zu fleißiger Benutzung der Bäder werden die Bewohner Heilbronn's und der Umgegend freundlich eingeladen. Heilbronn, am 13. Okt. 1892. Städtische Bad-Commission.

### Gebäude-Verkauf.

Friedrich Schmidt, Maurer bringt sein Wohnhaus und Scheuer an der Sulzacherstraße am **Wittwoch den 19. d. M.**, vormittags 11 Uhr, im Aufstreich zum Verkauf.

### Fabrikversteigerung.

Im Fabrik-Güterhause Wohnhaus, Gerberstraße, kommen am nächsten **Donnerstag, 20. Oktober**, von vormittags 9 Uhr an, gegen Vorzahlung zum Verkauf:

5 vollständige Betten samt Bettladen, Bettgewand, 1 Sofa, 2 Kisten, Kinderstühle, 5 Sesselfühle, 2 Schranen, Schreibisch, Waschtisch, Porträt, Spiegel, 2 Wanduhren, Messlische, Badmüll, verschiedenes Küchengeschirr, Gerberwerkzeug, darunter 2 Holzfaseln, 3 Schieferleiste, 1 Pumpe und Schläuche, 2 Pflanzengänge, 1 Schubarren, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden. Maschinenschreiber: Friedrich.

### Miet-Verträge.

stets vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

### Wald-Verkauf.

Die Erben von Kronenwirt Klenz's Witwe sehen ihren auf Marlung Mettelberg gelegenen Wald im Weichthall von 32 Morgen, wovon die eine Hälfte schlagbarer Hochwald ist, die andere Hälfte 30-40jährigen Bestand hat, entweder im ganzen oder in 5 schon vermessenen Teilen von 6-7 Morgen dem Verkaufe aus. Nähere Auskunft wird erteilt von Prof. Müller in Cannstatt, oder in der Krone in Forstbach von Frau Schultheiß Gmelin Witwe, welche auch für Begleitung zur Besichtigung des Waldes sorgen wird.

### Winnenden. Erlaube mir mein großes Lager in

Bettbarchenten und Drells  
Bettfedern von den billigen bis zu den feinsten Qualitäten  
Fertige Betten  
Bei möglichst billigen Preisen solide Bedienung.  
W. Thalheimer,  
wohnt bei Herrn Geometer Schüle.

Kathreiner's  
Kneipp Malz-Kaffee  
Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke.  
Patentirtes Fabrikations-Verfahren.  
Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.  
Malz mit Kaffee-Geschmack.  
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Wir kommen nächsten Donnerstag mit einem Transport  
Belgischer Fohlen  
in das Gasthaus z. Lamm in Großaspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.  
Gebrüder Firsichfeld aus Thalheim.

Backnang. Morgen Dienstag den 18. Oktbr. komme ich mit einer großen Partie prima  
Belgier Schweine  
in das Gasthaus z. gold. Lamm von G. Jung und sehe folge einem billigen Verkauf aus. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.  
Heinrich Ott, Niederluisstadt.

Eine feine, vollständig neue  
Schlafzimmer-Einrichtung  
bestehend in 2 sehr schönen roten Betten mit polierten Bettladen, Bettrost und Matratzen, Waschtisch mit prachtvollem Service, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, Sesseln etc., für Bräutleute passend; ferner 2 sehr gut gehaltene aufgemachte Betten mit neuen Bettdecken, 2 schöne Kleiderkästen, sowie eine neue große Messlische werden dem Verkauf ausgesetzt und erteilt gerne weitere Auskunft.  
E. Nebelmeier hinter der Post.

Bermählungsfeiern des rumänischen Thronfolgers in Bukarest bezuwohnen und auf der Hin- und Rückfahrt sich in Budapest aufzuhalten.

Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung: „Auf Grund des Artikels 6 der Reichsverfassung ist von Seiner Majestät dem König von Württemberg der Staatsminister der Finanzen Dr. v. Riedel zum Bevollmächtigten im Bundesrat ernannt worden. Berlin, den 10. Oktober 1892. Der Stellvertreter des Reichskanzlers: v. Bötticher.“

Berlin, 13. Okt. Die hiesige Neue deutsche Oper, welche am 3. Sept. im Belle-Alliance-Theater ihre Vorstellungen eröffnete, ist verpachtet. Die Mitglieder erhielten schon seit längerer Zeit nur ratenweise. Direktor Zundermann ist flüchtig. Verschiedene Theaterbeamtete verlieren größere Versammlungen.

Eine gestern nacht abgehaltene Versammlung der Schaffner, Kautzler und Arbeiter der Berliner Pferdebahn- und Omnibusgesellschaften war von etwa 2000 Personen besucht. Sie beschloß nach einem Vortrag Bebel's, welcher die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Verkehrsgewerbe behandelte, die Gründung eines eigenen Vereins. Mehrere Redner versicherten, daß die ganze Berliner Arbeiterfrage hinter den etwa Gemäßigten stehe und auf Maßregelungen mit einem Boykott antworten werde.

Hamburg, 14. Okt. Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt eröffnete wieder die Beförderung von Zwischenpassagieren von New-York nach Southampton und Hamburg für sämtliche Schiffe. Heute 10 Eholerentlastungen und 1 Todesfall, davon gestern 7, bezw. 1, Transport 7 Kranke.

Niederlande. Antwerpen, 13. Okt. Der von Bremen hier angekommenen Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ rettete bei Ameland an der friesischen Küste 6 Matrosen des in der Nordsee gesunkenen Schiffes „Bellona.“ Die übrige Besatzung wird vermisst.

Großbritannien. London, 13. Okt. In der Portsmouth-Kompagnie des Transports-Dienstes Portsmouth fand gestern eine Meuterei statt. Von den Mannschaften wurde das Pferdegeschirr teils beschädigt, teils vernichtet. Die Beteiligten gehen als Grund der Widergesetzlichkeit übermäßige Anstrengung im Dienste an. Vergangene Nacht wurde die ganze Kompagnie in der Kaserne konfiniert. Amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Nordamerika. \* Aus Anlaß der Columbus-Feier fand am 12. Oktober in New-York eine große militärische Kundgebung und die Enthüllung des Denkmals für Christoph Columbus statt, welches der Stadt New-York von den dortigen italienischen Vereinen gewidmet worden ist. Vizepräsident Marton hielt bei dieser Gelegenheit im Namen des Präsidenten Garvion eine Rede, in welcher er die Beziehung zwischen Italien und den Vereinigten Staaten als sehr herzlich bezeichnete. \* Ähnliche Kundgebungen haben in Chicago, Philadelphia und Baltimore stattgefunden. Ueberall herrschte große Begeisterung.

Weinpreise. Zell. Wein noch zu haben. Erster Kauf am 13. Okt. 170 M.

Winnenden, 13. Okt. In dem Weingehäft ist ein kleiner Stillstand eingetreten; der Verkauf geht langsamer. Feil ist noch in Hertmannsweiler (bis jetzt Preis 160 M. pro 3 H.), Hofen (Preis 160 bis 165 M.), Birkmannsweiler (Preis 150 M.) In Hantweiler ist alles verkauft; höchster Preis 173 M.

verlassen, ob nicht der Gefangene selbst ein Gefändnis ablege.  
Conrad Waidmann wurde durch den bedeckten Gang in den Gerichtssaal geführt. Er sah todesblök aus und seine sonst so gerade und stolze Haltung war tief gebeugt. Ihm folgte sein Hund, der sich nur mühsam auf seinen Füßen nachschleppte, den aber die Gerichtsdiener vor der Thür absperrten, worauf er sich quer auf der Schwelle niederlegte.  
„Ihr wißt, weffen Ihr angeklagt seib, Conrad Waidmann,“ sagte der Vogt, „und ich brauche Euch daher nicht erst auf die Wichtigkeit jedes Wortes, das Ihr sprecht, aufmerksam zu machen. Nun erzählt den Hergang der Wahrheit gemäs.“  
„Was liegt mir noch am Leben, nun sie tot ist?“ erwiderte der Förster. „Beschont mich mit Euren Fragen und macht mit mir, was Ihr wollt. Ze bälber es mit mir zu Ende geht, desto besser.“  
„Ihr gesteht also den Mord ein?“ rief der Vogt, erfreut, eine Handhabe zu bekommen.  
„Ich, den Mord meines Weibes eingestehen?“ rief der Angeklagte, indem er sich stolz in seiner ganzen Länge erhob. „Wer mag es, so etwas zu sagen? Ich hätte mir lieber Olieb für Olieb rückweise abgehauen, ehe ich ihr ein Leibs hätte widerfahren lassen. Und ich, der ich sie höher schätzte, als Alles in der Welt, ich sollte ihr auch nur ein Haar gekrümmt haben? Das glaubt Ihr selbst nicht, Vogt.“  
„Nun, so erzählt alles, wie es gekommen ist, so weit Ihr selbst daran beteiligt seid,“ ermahnte der Vogt. „Ihr dürft dessen gewiß sein, daß Ihr einen ganz unparteiischen Richter in mir finden werdet.“  
Conrad Waidmann konnte nicht umhin, alles zu sagen, was er wußte. Er begann damit, daß ihn der Befehl des Herzogs und seines Forstmeisters zu der großen Jagd in Waldbusch gerufen habe, er erklärte warum er in der Nacht zurückgekommen sei, weil er

im ganzen Bezirk dürfte die Leje in dieser Woche beendet werden.

Wilsbach, 13. Okt. Leje in Gang. Käufe zu 170, 175, 180 und 182 M. pro 3 Hl. Noch einige Posten feil.  
Stuttgart, 13. Okt. Der Betrag der Weinberge der Stadt Stuttgart wird zu 6000 M. geschätzt. Rechnet man nur 70 M. pro Hl., den niedersten Preis, der bis jetzt erzielt wurde, so liefert der Wein allein für Stuttgart eine Einnahme von 420 000 M. Durchschnittlich erntet man hier pro Morgen 4 Hl. gegen 80 L. im Vorjahre.

Stuttgart, 13. Okt. Leje in vollem Gange. Eitel'sche Keller: Käufe von 180-200 M. p. 3 Hl. -- Rabern: Käufe zu 180-210 M. p. 3 Hl. Vorrat 150 Hl. Verkauf geht gut. -- Mettingen: Feste Preise von 215-225 M. p. 3 Hl. Alles verflocht. -- Sulzgröben: Preise von 193-200 M. p. 3 Hl. Verkauf geht rasch. -- Wilsbach: Wäldenbronn. Gesellschaftskeller: Verkauf zu 190 und 200 M. p. 3 Hl., mehreres verflocht.

Obstpreise. Winnenden, 13. Okt. Obstmarkt. Die heutige Zufuhr an Mostobst betrug 220 Sacke. Die Preise waren pr. Ztr. 5,50-6,10 M. Kelleräpfel kosteten pr. Ztr.: Rosenäpfel 7,00-7,50 M., Lützen 7,50-8,00 M., Goldparmenen 8,00-8,20 M., Champagner-Reinetten 10,00-10,50 M.

Gestorben. In Stuttgart: Karoline Kanz, Ghr. Landenberger. -- R. Mundinger, Kautzler, Mühlhausen a. R. S. Streicher, Briefträger a. D., Ludwigsburg. Anna Rauch, Dunningen. Frhr. v. v. Nagler-Gamerschwang, Gammerschwang. Freiin Bertha v. Gramer, Friedrichshafen.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag 16. Okt. (Nachdruck verboten). Nach den meteorolog. Beobachtungen ist für Sonntag bei vorherrschend östlichen Winden mäßig bewölkt mit wenig oder keinen Niederschlägen verbundenes Wetter u. weiterhin Aufklärung zu erwarten, die sich am Montag fortsetzen dürfte.

Siehe Jugendfreund Nr. 42.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Okt. Der Vossischen Ztg. wird aus Mailand gemeldet: Bei einer anarchistischen Kundgebung am 13. Okt. wurden 16 Anarchisten, darunter 2 Frauen verhaftet. Die Anarchisten hatten auf die Wachmannschaft geschossen. Der Vorfall rief eine Panik hervor, viele Geschäfte haben geschlossen. -- Der Wikitarsende Zintgraff ist in Berlin eingetroffen.

— Nach dem „Bormärts“ wird, da die Cholera-epidemie nunmehr geschwunden, von dem sozialdemokratischen Parteivorstand der Partei auf 14. November nach Berlin einberufen.

\* Ansbach. Das hiesige Landgericht hat den katholischen Pfarrer Vogel von Burgoberbach, der eine kirchliche Trauung vor der Ziviltrauung vorgenommen hatte, zu 10 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurteilt.

Peft, 15. Okt. Der Budgetausschuß der Reichsratsdelegation nahm das Ordinarium und das Extraordinarium des Heeresbudgets an.  
Genau, 15. Okt. Die Ueberschwemmung richtete in Buffala großen Schaden an, viel Vieh ging verloren; in Crafo stürzte ein Haus ein. 3 Menschenleben sind zu beklagen. Der Como-See droht auszutreten.

Herrmann, städt. Bauschreiber, der Einsender der beiliegenden nicht über eine erweislich wahre Mitteilung über eine Soldatenmißhandlung zu der Gestalt von 50 M., den verantwortlichen Redakteur des Beobachters, Karl Schmidt, zu der Gestalt von 25 M., sowie beide je zur Hälfte der Kosten. Die betreffenden Nummern des Beobachters sind unbrauchbar zu machen. Dem Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 (1. I. W.) wird die Befugnis zugesprochen, das Urteil ein mal im Staatsanzeiger für Württemberg und im Beobachter auf Kosten der Verantwortlichen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. In den verlesenen Entscheidungsgründen wurde vom Gericht ausgesprochen, daß es auf Grund des Beweisverfahrens die rechtliche Ueberzeugung erlangt habe, daß der zwar in gutem Glauben ausgesprochene Bericht gegen Frhr. v. Barnbüler thatsächlich unwahr sei. Die beantragte Vernehmung der Mannschaft der 12. Kompanie genannten Regiments lehnte das Gericht ab, da dieselbe nur eine Verschleppung der Sache bezwecken und darauf abzielen würde, aus der Mannschaft selbst neue Zeugen für die intrinimierten Thatfache ausfindig zu machen. Die Einnahme der Besatzung berechtigter Interessen wurde vom Gericht als nicht zureichend zurückgewiesen, weil vor der Veröffentlichung im Beobachter zunächst die zuständigen Behörden in der Sache hätten angegangen werden müssen.

\* Am 10. Nov. wird, wie in früheren Jahren wiederum eine Luthers-Feier in der Lieberhalle stattfinden. — Auch für Backnang ist neuer eine solche geplant.  
\* Die deutsche Partei hält am 30. Okt. 1892 eine Vertrauensmännerversammlung in Stuttgart ab, wo außer den inneren Parteifragen auch die Militär-vorlage diskutiert werden soll.

\* Im württembergischen Kunstgewerbeverein zu Stuttgart ist eine prächtige Arbeit eines Ulmer Fräuleins Namens Fiod ausgestellt, der Stammvater der Ulmer Adelsfamilie Besserer-Halffingen. In 31 Jahren reicht der Stammvater von 1215 bis Mitte des vorigen Jahrhunderts. Die Tafel ist auf Holz gemalt.

\* Lauffen. Die Med.-Ztg. schreibt: Von den im Jahr 1870 aus der hiesigen Gemeinde ausmarchierten Soldaten fiel einer, Friedrich Jäger von Paris, während Gottfried Walter am 25. Oktober 1870 bei Nogent sur Seine von einem Franzosen durch einen Schuß in das linke Bein schwer verwundet wurde. Walter hatte, da die Wunde nicht aufeilte, viel zu leiden. Dieses Frühjahr nun, also nach beinahe 22 Jahren, kam ein Knochen splitter aus der Wunde heraus, 7 cm lang und 2 cm breit. Nun heilte dieselbe zu und das Befinden des Invaliden ist gegen früher ein viel besseres.

\* Alzen, 12. Oktober. Gestern wurde ein Mensch an das hiesige Amtsgericht eingeliefert, welcher verdächtig ist, den Raubmord an dem Gutsbesitzer Fischer von Kiedhof begangen zu haben.

\* In der Sitzung des großen Festausschusses — Sängerkreis zu Reutlingen — wurde ein Defizit von etwa 5400 M. festgestellt. Einen Teil wird die Stadt, welche infolge des großen Konsums bedeutende Einnahmen hatte, übernehmen, den anderen Teil werden die Garantiezeichner decken.

\* In Urach legte die städtische Behörde eine Zeilohnung von 500 M. für Entbedung der Thäter-schaft der letzten Wände aus.

\* Kaiser Wilhelm sicherte, wie aus Wien ver- sichert wird, dem ungarischen Kabinetschef Grafen Szovary bei seinem Empfang einen halbjährigen, jedoch kurzen Besuch in Budapest zu. Die Wiener Hofkreise folgern hieraus, der Monarch beabsichtige den

### Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

(Fortsetzung.)  
An den Gerichtsungen konnte die Bürgerschaft Teil nehmen, denn auch die neugierige und junge Volk, sowie die Weiber, davon ausgeschlossen waren. Der Vogt begann damit, daß er eine Menge Zeugen über den Fall vernahm, welche entweder bei dem Verande selbst gegenwärtig waren, oder doch den Angeklagten so genau kannten, daß sie eine Aussage über ihn zu machen vermochten. „Belleidlich“ dachte der Vogt, „lasse ich auf diese Art am ehesten etwas ermitteln.“ Allein sonderbar, auch nicht Einer wußte etwas Näheres, etwas Bestimmtes, obwohl alle in ihren Vermutungen, in ihren Ansichten übereinstimmten. Einige gingen sogar soweit, zu behaupten, daß schon viele ärgerliche Szenen der Eifersucht in dem Haushalte des Försters vorgekommen seien, allein, wenn der Vogt auf das Nähere einging und Augen- und Ohren- zeugen verlangte, da war keiner vorhanden, sondern Jeder wußte, was er wußte, bloß vom Hörensagen. Ja, sogar das war nicht schwer zu erkennen und herauszufinden, daß diese Eifersucht über die Eifersucht des Conrad Waidmann erst sehr kurzer Zeit im Umlauf waren, während vorher kein Mensch etwas davon gewußt hatte. Auch der Junter Zeit, den der Vogt ebenfalls vernahm, weil sich mehrere Zeugen auf ihn beriefen, war sehr zurückhaltend in seinen Aussagen. Er hätte es lieber gehabt, wenn andere recht unumwunden aufgetreten wären; er selbst mochte nicht mit Behauptungen auftreten, die er doch nachher nicht beweisen konnte. Auch war er viel zu klug, sich offen an die Spitze der Anklage zu stellen, da er seinen Zweck viel eher erreichen konnte, wenn er im Hinter- grund blieb. So war der Vogt in großer Verlegenheit und mußte sich am Ende ganz darauf

Badnang. Todes-Anzeige. Teilnehmenden Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind Emma am Montag früh 4 Uhr im Alter von 2 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Badnang. Schwarze und farbige Kleiderstoffe. Schurz-, Bett- & Hosenzeuge. Unterrockstoffe, Flanelle. Schürzen! Schürzen!

Mittrirte Wäsche. Eine echte wahrhaft volkstümliche Unterhaltungs-Zeitschrift. In die Deutsche Familienbuch.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.

J. Friß & Co., Metallgussfabrik, Göppingen. Rohguss in Kupfer, Phosphorbronze, Rotguss, Messingguss, Weißmetall, sowie in allen übrigen Legierungen.

Aufnahmen in die Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart. vermittelt der Vertreter Oberlehrer Faulstich.

Alle Anzeigen für hiesige und auswärtige Zeitungen werden in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke.

Wohngereien. Ein kräftiger junger Mensch, der Lust hat die Wohnung zu erlernen, kann in Nähe eintreten bei G. Jung, Metzger. Zimmer für einen Herrn oder für zwei bessere Schlafgänger hat sofort oder bis 1. Nov. zu vermieten G. Wilbermuths Wwe.

Württembergische Chronik. Schloß Friedrichshafen, 15. Okt. Vormittags 8 Uhr. Bulletin: Ihre Majestät die Königin-Witwe haben eine befriedigende Nacht zugebracht.

Modellhüte und Filzhüte. sowie alle Neuheiten in Hüden, Sammet, Federn, Schleier u. Garnierte Hüte.

Badnang. Mein gutsortiertes Lager in fertigen Sterbkleidern, Kopf- und Sarkophagen, Handtischen, Säulen u. s. w.

MAGLI. Suppenwürze hat alle Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit.

Die zur Bereitung eines kräftigen Hastrunks abhengen Substanzen liefert ohne Zuckertrank f. Deutschland zu Mk. 3.25.

Zu haben in Badnang bei Apotheker Meyer; Murrhardt: Apotheker Horn; Winnenden: Apoth. Schmid.

Gewerbeverein. Montag abend 8 Uhr im Waldhorn. Wichtige Tagesordnung.

Pomologie) eine richtig pomologisch klassifizierte Obstausstellung im Lehrsaal der Gartenbauhule zu Stuttgart, 15. Okt.

Unglück. Die Ebbinghaus'sche Papierfabrik ist mit einem Wehr durch eine längere Transmiffion verbunden, welche durch einen Garten führt.

Schramberg, 15. Okt. Auf unserer neuen Bahn hat sich heute früh ein Unfall ereignet, bei dem glücklicherweise Verletzungen von Personen nicht vorgekommen sind.

Wittenberg, 14. Oktober. Der Kaiser besichtigte heute mittag fünfviertelstunden lang die Schloßkirche, worauf er die Rückreise nach Berlin fortsetzte.

Der deutsche Gesandte in China, v. Brandt, hat sich in Tschifu mit der Tochter des amerikanischen Generalkonsuls in Korea, Miss Hart, verlobt.

Die Einberufung des Reichstages wurde für den 22. Nov. angeordnet. Die Militärvorlage soll sofort mit dem Reichstag eingebracht werden.

Am die Militärvorlage im Reichstage durchzugehen, ist die Reichsregierung, wie es scheint, zu politischen Dingen bereit; sie will im Notfall selbst die einjährige Weilligung der Präsenzpflicht des Heeres, die der „alte Kurs“ beharrlich verweigerte, zugestehen.

Düsseldorf, 15. Okt. Bei Ueberführung von Sträflingen aus dem alten in das neue Arresthaus wurden in Folge eines Flüchtigkeitsfehlers ein Sträfling erschossen, ein zweiter verwundet.

Reg. 15. Okt. Aus Houbreville bei Nancy werden bisher 20 Cholera-Erkrankungen und 7 Todesfälle unter verdächtigen Erscheinungen gemeldet.

Hamburg, 15. Okt. Amtlich werden 24 Cholera-Erkrankungen und 6 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf 68 Erkrankten und 6 Todesfälle. Die Transporte betragen gestern 17 Kranke.

Wien, 14. Okt. Die österreichischen Staatsbahnen haben sich um sehr billigen Kreuzer-Zonentarif etwas festgesetzt.

Die Auswanderung der ostgalizischen Bauern nach Russland beruht überhand, daß die anwesenden 200 Mann Gendarmen unzureichend und Infanterie wie Kavallerie zur Bewachung der Grenze abgegangen sind.

Frankreich. Nach Berichten des Obersten Dobbs setzte die französische Kolonne in Dahomey ihren Marsch fort und traf am 12. d. jenseits Dabonedi auf die Vorposten der Dahomeyer, die etwa 10 Kilometer von Kana eine stark verchanzte Stellung besetzt hielten.

Windorf, 15. Okt. Das Kriegsgeschicht verurteilt heute den Gemeinen des 1. Garderegiments Marschall, welcher am 24. September in der Regimentskaserne vorgekommenen Unbotmäßigkeit hervortragend teilgenommen hat, zu 18 Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Regiment.

Aus Sofia 15. Okt. telegraphiert man: Heute früh 7 Uhr wurde hier, in Philippopol, in Varna und in Ruffsch auf ein mehrere Stunden dauernd, von unterirdischen Erdbeben begleitet Erbeben verspürt.

Berlin. Mit seiner Vorliebe für den schlesischen Streuzellchen folgt Kaiser Wilhelm II. dem Beispiele seines Vaters, des Kaisers Friedrich. Letzterer hatte als Prinz längere Zeit in Breslau als Oberst des 11. Grenadier-Regiments in Garnison gestanden; hier war es, wo er den schlesischen Streuzellchen schenken lernte.

Reg. 15. Okt. Aus Houbreville bei Nancy werden bisher 20 Cholera-Erkrankungen und 7 Todesfälle unter verdächtigen Erscheinungen gemeldet.

Österreich-Ungarn. Wien, 14. Okt. Die österreichischen Staatsbahnen haben sich um sehr billigen Kreuzer-Zonentarif etwas festgesetzt.

Die Auswanderung der ostgalizischen Bauern nach Russland beruht überhand, daß die anwesenden 200 Mann Gendarmen unzureichend und Infanterie wie Kavallerie zur Bewachung der Grenze abgegangen sind.

Frankreich. Nach Berichten des Obersten Dobbs setzte die französische Kolonne in Dahomey ihren Marsch fort und traf am 12. d. jenseits Dabonedi auf die Vorposten der Dahomeyer, die etwa 10 Kilometer von Kana eine stark verchanzte Stellung besetzt hielten.

Windorf, 15. Okt. Das Kriegsgeschicht verurteilt heute den Gemeinen des 1. Garderegiments Marschall, welcher am 24. September in der Regimentskaserne vorgekommenen Unbotmäßigkeit hervortragend teilgenommen hat, zu 18 Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Regiment.

Aus Sofia 15. Okt. telegraphiert man: Heute früh 7 Uhr wurde hier, in Philippopol, in Varna und in Ruffsch auf ein mehrere Stunden dauernd, von unterirdischen Erdbeben begleitet Erbeben verspürt.

Berlin. Mit seiner Vorliebe für den schlesischen Streuzellchen folgt Kaiser Wilhelm II. dem Beispiele seines Vaters, des Kaisers Friedrich. Letzterer hatte als Prinz längere Zeit in Breslau als Oberst des 11. Grenadier-Regiments in Garnison gestanden; hier war es, wo er den schlesischen Streuzellchen schenken lernte.

Reg. 15. Okt. Aus Houbreville bei Nancy werden bisher 20 Cholera-Erkrankungen und 7 Todesfälle unter verdächtigen Erscheinungen gemeldet.

Die Auswanderung der ostgalizischen Bauern nach Russland beruht überhand, daß die anwesenden 200 Mann Gendarmen unzureichend und Infanterie wie Kavallerie zur Bewachung der Grenze abgegangen sind.

Die größte Schlacht der Welt. Die seit etwa 3 Jahren im Bau begriffenen, einen Kostenaufwand von rund 5 Millionen Mark beanspruchenden Zentral-Schlachthofanlagen in Hamburg waren dieser Tage einer Anzahl geladener Personen, sowie dem Senat und der Bürgerschaft zur Besichtigung geöffnet.

In Basel feierte der schweiz. protestant. kirchliche Hilfsverein das 50jährige Jubiläum des Bestandes, an dem auch Abgeordnete des Cantons-Abf.-Vereins, besonders aus Württemberg und Baden teilnahmen.

Frankreich. Nach Berichten des Obersten Dobbs setzte die französische Kolonne in Dahomey ihren Marsch fort und traf am 12. d. jenseits Dabonedi auf die Vorposten der Dahomeyer, die etwa 10 Kilometer von Kana eine stark verchanzte Stellung besetzt hielten.

Windorf, 15. Okt. Das Kriegsgeschicht verurteilt heute den Gemeinen des 1. Garderegiments Marschall, welcher am 24. September in der Regimentskaserne vorgekommenen Unbotmäßigkeit hervortragend teilgenommen hat, zu 18 Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Regiment.

Aus Sofia 15. Okt. telegraphiert man: Heute früh 7 Uhr wurde hier, in Philippopol, in Varna und in Ruffsch auf ein mehrere Stunden dauernd, von unterirdischen Erdbeben begleitet Erbeben verspürt.

Berlin. Mit seiner Vorliebe für den schlesischen Streuzellchen folgt Kaiser Wilhelm II. dem Beispiele seines Vaters, des Kaisers Friedrich. Letzterer hatte als Prinz längere Zeit in Breslau als Oberst des 11. Grenadier-Regiments in Garnison gestanden; hier war es, wo er den schlesischen Streuzellchen schenken lernte.

Reg. 15. Okt. Aus Houbreville bei Nancy werden bisher 20 Cholera-Erkrankungen und 7 Todesfälle unter verdächtigen Erscheinungen gemeldet.

Die Auswanderung der ostgalizischen Bauern nach Russland beruht überhand, daß die anwesenden 200 Mann Gendarmen unzureichend und Infanterie wie Kavallerie zur Bewachung der Grenze abgegangen sind.

